

M 4.4 Politikzyklus: Der Konflikt um die Kernenergie

Opposition beklagt Atom-Lobbypolitik

Süddeutsche Zeitung

Höheres Leukämie - Risiko an Kernkraftwerken

Süddeutsche Zeitung

Merkel unterstützt Röttgen im Atomstreit

ZEIT ONLINE

Atomenergie – Schweden steigt aus

DIE ZEIT

Schwarz-Gelb will Atomausstieg kippen

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Atomkraft-Gegner demonstrieren in Berlin

FAZ NET

ARBEITGEBER ATOMKRAFT

WELT ONLINE

Tagtäglich laufen eine Vielzahl politischer Prozesse zu den verschiedensten Themen ab. Kaum einer wird da in der Lage sein, ständig und überall den Überblick zu behalten. Daher ist es wichtig, über Hilfsmittel zu verfügen, die einem ein schnelles Einordnen verschiedener Informationen ermöglichen. Ein solches Hilfsmittel ist der Politikzyklus, der in einem ersten Schritt dazu genutzt werden kann, einzuordnen, in welcher Phase sich der politische Problemlösungsprozess im Moment befindet. Dabei führt der Politikzyklus mit den vier Phasen *Problem, Debatte, Entscheidung und Bewertung* bereits erste Analysebegriffe ein.

Um Politik wirklich verstehen zu können, reichen diese Analysebegriffe jedoch noch nicht aus. Je nachdem in welcher Phase des Politikzyklus man sich befindet, müssen weitere Überlegungen angestellt werden. In der **ersten Phase** geht es darum, das Problem möglichst umfassend zu beschreiben. Dazu gehört zunächst eine klare Benennung des Problems. In einem zweiten Schritt muss dann geklärt werden, wieso es sich bei dem Problem überhaupt um ein Problem handelt. Dabei kann vor allem die Frage nach den Betroffenen und ihren jeweiligen Interessen weiterhelfen.

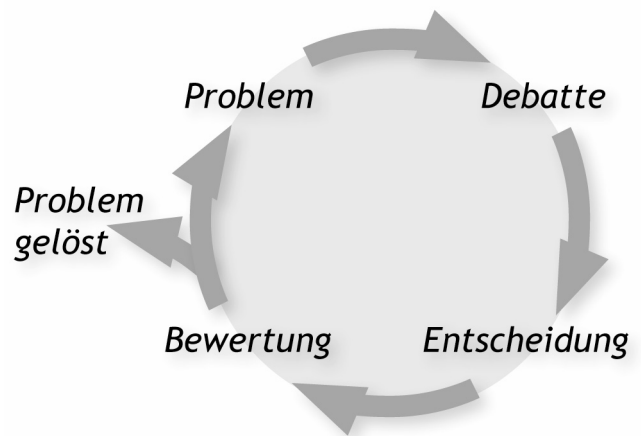
Letztere sind auch bei einer genaueren Betrachtung der **Debatte** wichtig. Beteiligen sich alle betroffenen Gruppen an der Debatte oder fehlen wichtige Positionen? Kommen neue Akteure hinzu? Welche Art von Argumenten (wirtschaftliche, soziale, ökologische ...) rücken die einzelnen Diskussionsteilnehmer in den Vordergrund? Warum tun sie dies? Auch die Form der Auseinandersetzung kann von Interesse sein.

Für die **Entscheidung** ist vor allem spannend, wer entscheidet und wie entschieden wird. Ist dies geklärt, kann die Frage nach den Machtverhältnissen im entscheidenden Gremium gestellt werden.

Bei der **Bewertung** muss die Entscheidung unter zwei Gesichtspunkten betrachtet werden. In Bezug auf die Entscheidung selbst stellen sich Fragen wie: Wer profitiert von der Entscheidung und wer nicht? Was sind die Chancen und was die Gefahren der Entscheidung? Mit welchen Kosten und mit

welchem Nutzen ist sie verbunden? Es reicht jedoch nicht aus, die Entscheidung nur für sich zu betrachten. Sie muss immer auch am Ausgangsproblem gemessen werden. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder die Politik war in der Lage, das Problem zu lösen, oder sie hat nur eine Regelung für das Problem gefunden. Solch eine Regelung kann dann erneut der Beginn eines Politikzyklus werden, wenn Betroffene oder ihre Vertreter aktiv werden.

Kai Metzger, Tübingen



Kai Metzger, Tübingen

Leitfragen/Arbeitsaufträge

- A Ordnen Sie die Zeitungsmeldungen den vier Phasen des Politikzyklus zu.
- B Stellen Sie den Konflikt um die Kernenergie so umfassend wie möglich im Politikzyklus dar.
- C Geben Sie eine Prognose darüber ab, wie der Bundestag tatsächlich entscheiden wird.